

Elvira Mustermann
Unter den Linden 17
58588 Lüdenscheid
.....-Gymnasium Lüdenscheid (Schule der Verfasserin/des Verfassers der Facharbeit)

Muster für ein Deckblatt
und die erste Textseite

Jean-Jacques Rousseaus aufklärerische Erziehungsideale im
Emile und ihr Einfluss auf den *Hofmeister* von J.M.R. Lenz

GK Deutsch 7 in Q1.2
Kurslehrkraft: Frau Rode
Schuljahr 2016/2017
Abgabetermin: 17.02.2017

Oberer Rand 2,5 cm

1. Einleitung

Die von Jakob Michael Reinhold Lenz verfasste Tragikomödie *Der Hofmeister oder Vorteile der Privaterziehung* wurde im Jahre 1774 erstmals anonym veröffentlicht und erreichte bei ihrem Erscheinen einiges Aufsehen. In einer langen Reihe von Rezensionen, die das Stück irrtümlich dem jungen Goethe zuschrieben, wurde das Schauspiel teilweise enthusiastisch besprochen und gefeiert. Ein Auszug aus der Besprechung Christian Friedrich Daniel Schubarts in der *Deutschen Chronik* aus dem August 1774 vermag von dieser Begeisterung ein gutes Beispiel geben:

Ich kann's allen aufgeklärten Deutschen zumuthen, daß sie diese neue ganz eigenthümliche Schöpfung unsers Shakespears, des unsterblichen Dr. *Goethe*, schon werden gelesen, empfunden, angestaunt haben. Kann's ihnen auch zumuthen, daß sie keinen Cicero brauchen, der ihnen die göttliche Natur dieses deutschen Torso anatomire (Voit 1986, 99).

Eine andere Rezension aus den *Göttingischen gelehrten Anzeigen* von Christian Gottlob Heyne, die etwas sachlicher ausfällt, nennt als zentrales Anliegen des Stückes „die Art, wie Hofmeister angenommen und gehalten werden: die Folgen davon für die Erziehung, für den ganzen Staat“ (Voit 1986, 101).

Die zitierten Auszüge der beiden Besprechungen zeigen, dass Erziehung und aufgeklärtes Denken schon frühzeitig als wichtige Themen des Schauspiels benannt wurden. Einer der bedeutsamsten Autoren der Aufklärung, der sich insbesondere auch mit dem Bereich der Erziehung auseinandergesetzt hat, ist Rousseau gewesen. Der Einfluss Rousseaus auf Lenz' *Hofmeister* lässt sich am Stück selbst festmachen, in dessen Verlauf der bekannte Roman Rousseaus *Julie ou la Nouvelle Héloïse* (1761) erwähnt wird, dessen Handlung, wie in der Vergangenheit bereits festgestellt wurde (Diffey 1981, 167f.), im Schauspiel teilweise nachgeahmt wird. Eine weitaus größere Wirkung auf den *Hofmeister* scheint aber Rousseaus Erziehungsroman *Emile ou de l'Education* (1762) gehabt zu haben, den Lenz in seiner Abhandlung *Über die Vorzüge der deutschen Sprache* (1775) mehrfach erwähnt (Diffey 1981, 64).

Die Gedanken, die Rousseau im *Emile* äußert, sollen im weiteren Verlauf der Untersuchung mit den einschlägigen Ausführungen zur Erziehung verglichen werden, die zahlreiche Figuren des Schauspiels machen. Zu nennen wären hier: der Geheimrat von Berg, Fritz von Berg, der Schulmeister Wenzeslaus und der alte Läufer. Ein Vergleich der entsprechenden Passagen mit zentralen Thesen des *Emile* dürfte Aufschluss darüber geben, wie weit der Einfluss Rousseaus auf die Handlung und Thematik des *Hofmeisters* reicht.

Abstand unterer Rand 2,5 cm

Rand links 4 cm

Rand rechts 2 cm

Einzug 1 cm für längeres Zitat

Einzüge bei Absätzen gliedern den Text (0,6 cm) auch optisch